

## **European Policy Statement (EPS) der Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur (HWTK)**

Das EPS beschreibt in aller Kürze die Kooperationsstrategie der HWTK im Rahmen des Erasmus+ Programms und wurde am 26.05.2020 wie folgt bei der Exekutivagentur in Brüssel eingereicht.

Mit dem Internationalisierungskonzept baut die HWTK ihre Studienstruktur im Sinne der Internationalität und Interkulturalität entsprechend ihres Leitbilds aus. Internationale Kooperationen dienen der effektiven Vernetzung zwischen der HWTK und ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Kultur.

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Komplementarität von Lehr- und Forschungsprofilen der beteiligten Institutionen eingegangen. Sie ermöglichen eine langfristig ausgerichtete, effektive Wissensvermittlung im Rahmen eines internationalen Netzwerkes und sie dienen zudem der Internationalisierung von Lehre und Nachwuchsförderung. Die gegenseitige Nutzung von Infrastruktur und Know-how erzeugt Synergieeffekte und fördert die Gestaltung und Optimierung gemeinsamer oder ähnlicher Studienangebote und Forschungsvorhaben.

Auf Fachbereichsebene tragen internationale Kooperationen dazu bei, die spezifischen Studien- und Forschungsprofile im globalen Kontext zu schärfen und um eine interkulturelle Dimension zu erweitern. Darüber hinaus ermöglichen internationale Kooperationen die Überwindung national verengter fachlicher Blickwinkel und sind ein Beitrag zur angemessenen Wahrnehmung und einem adäquaten Verständnis der weltweiten Interdependenzen zwischen Wirtschaft, Technik und Kultur.

Der Internationalisierungsprozess des Studienbetriebs der HWTK basiert auf folgenden Elementen:

- Internationalisierung des Studienbetriebes durch Einbeziehung von Auslandssemestern und Praktika in bestehende Studiengänge;
- Einführung des ERASMUS Programms der EU für Studierende und Lehrende;
- Einführung englischsprachiger Bachelor- und Master-Studiengänge;
- Erweiterung bestehender Bachelor- und Master-Studiengänge durch Intensivierung fremdsprachlicher und interkultureller Studieninhalte;
- Entwicklung internationaler gemeinsamer Studiengänge in Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerhochschulen.

Studierende profitieren von der internationalen Ausrichtung der HWTK, da die HWTK sie optimal auf ihre zukünftigen beruflichen und akademischen Aufgaben in einer globalisierten Welt vorbereitet. In den bestehenden Bachelorstudiengängen der HWTK ist die Möglichkeit für ein Studiensemester oder Praktika im Ausland grundsätzlich gegeben. Voraussetzung für ein Studiensemester an einer ausländischen Hochschule ist die weitgehende inhaltliche Kompatibilität der dort zu erbringenden Studienleistungen mit den entsprechenden Leistungsnachweisen in dem HWTK Studiengang, in dem der Studierende immatrikuliert ist. Die internationalen Kooperation und Aktivitäten der HWTK ermöglichen den Dozentinnen und Dozenten sowie dem

Hochschulpersonal eine enge Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch mit internationalen Kolleginnen und Kollegen. Studierende, Dozentinnen und Dozenten als auch Hochschulpersonal können so ihre fachlichen Fähigkeiten und ihre interkulturelle Kompetenzen und Kommunikationsnetzwerke stärken und ausbauen.

Für die oben genannten Elemente zur Internationalisierung des Studienbetriebs bestehen bisher folgende Abkommen mit ausländischen Partnerhochschulen:

- Sochi State University (SSU), Sochi (Russische Föderation)
- Kolpingo Kolegija (Kolping University of Applied Sciences, KUAS), Kaunas (Litauen)
- East China Institute of Technology (ECIT), Jiangxi (VR China)
- Universitatea tefan cel Mare, Suceava (Rumänien)
- Okan University, Istanbul (Türkei)

Eine Kooperationsvereinbarung über einen engeren Austausch in dem englischen Bachelorstudiengang Business

Administration (English) (6 Semester) besteht bereits zwischen der HWTK und der Kolping University of Applied Sciences. Die Kooperation wird in den beiden Studienmodellen, dem Vollzeitstudienmodell und dem praxisintegrierenden Dualen Studienmodell, ab dem Wintersemester 2014/15 angeboten.

Weitergehende Kooperationsvereinbarungen über diesen und einen gemeinsamen englischen Bachelorstudiengang International Business Administration (8 Semester) mit ausländischen Partnerhochschulen sind zukünftig vorgesehen.

**Beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Erasmus Plus Programm durchgeführt werden. Falls nicht zutreffend geben Sie bitte eine Erklärung.**

Bestehende Kooperationen mit ausländischen Hochschulen sind der Grundstein für weitere gemeinsame Kooperationsprojekte in verschiedenen Bereichen. Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Komplementarität von Lehr- und Forschungsprofilen der beteiligten Institutionen eingegangen. Die HWTK pflegt ihre strategischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen und baut diese stetig aus. Gemeinsam mit den Partnerhochschulen wird der Bedarf an Projekten im Bereich Lehre, Forschung und Praxis lokalisiert und in enger Zusammenarbeit durchführt. Gemeinsame Projekte ermöglichen die gegenseitige Nutzung von Infrastruktur und Know-how und erzeugen Synergieeffekte und fördern die Gestaltung und Optimierung gemeinsamer Studienangebote und Forschungsvorhaben. Synergieeffekt sollen dabei auch zukünftig durch EU-Programme und -Projekte genutzt und die Zusammenarbeit der Hochschulen gefördert werden, um die Internationalisierung auch außerhalb der Kooperationen zu erweitern. Die Vernetzung zwischen Lehre, Forschung und Wirtschaft spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Zur Erreichung einer besseren Vernetzung und zur Stärkung der besonderen Rolle von Hochschulen in den Bereichen Politik und Wirtschaft, strebt die HWTK insbesondere multilaterale Kooperationen an.

**Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen.**

Die HWTK baut ihr Studienprogramm unter dem Gesichtspunkt der Internationalisierung und den derzeitigen und künftigen Arbeitsmarktbedürfnisse weiter aus und richtet ihr Profil damit international aus. Kooperationen fördern den Ausbau des bestehenden Studienangebots und erhöht damit die Qualität der Lehre und Ausbildung. Sie ermöglichen eine langfristig ausgerichtete, effektive Wissensvermittlung im Rahmen eines internationalen Netzwerkes und sie dienen zudem der Internationalisierung von Lehre und Nachwuchsförderung.

Durch die Internationalisierung wird die Attraktivität der HWTK für internationale und nationale Studierende und Lehrende gesteigert. Internationale Hochschulkooperationen begünstigen damit den grenzüberschreitenden Wissenstransfer und Wissensvermittlung, den Erwerb von interkulturellen Kompetenzen durch Auslandsaufenthalte von Lehrenden und Studierenden, die Internationalisierung des anwendungsorientierten Forschungsprofils der HWTK, die Mobilisierung von Drittmitteln für internationale Forschungsprojekte und die Schaffung einer Dialogplattform für den internationalen Erfahrungsaustausch zwischen Hochschulen, Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen und Kulturinstitutionen.